



Aktionsplan SVP Graubünden 2009

Entwurf DV 14. Januar 2009

1. Allgemeines

- 1.1 Der Aktionsplan stützt sich auf die Wahlplattform 2007–2011 der SVP Schweiz und die Standpunkte 2008 der SVP Graubünden.
- 1.2 Der Aktionsplan enthält Zielsetzungen und konkrete Massnahmen der SVP Graubünden für das Jahr 2009.
- 1.3 Der Aktionsplan ist kein Parteiprogramm sondern ein Jahresprogramm. Die Delegierten bestimmen mit dem Aktionsplan die strategische Ausrichtung für das Jahr 2009 und beauftragen den Vorstand, die operative Umsetzung zu gewährleisten.

2. Aktionsplan

2.1 Parteiorganisation

2.1.1 Zielsetzung

Die SVP Graubünden will die Partei im ganzen Kanton abstützen sowie mittelfristig die mitgliederstärkste bürgerliche Partei im Kanton sein. Damit wollen wir auch die parteiorganisatorischen Voraussetzungen für die Wahlen 2010 und 2011 optimal vorbereiten.

2.1.2 Massnahmen

Wir gründen in allen Regionen des Kantons Parteisektionen, die sich aktiv am politischen Geschehen in den Regionen beteiligen.
Bis Ende Jahr sind mindestens drei neue regionale Jugendsektionen gegründet.

2.2 Staatspolitik

2.2.1 Zielsetzung

Die SVP Graubünden will an den Grossratswahlen 2010 im ganzen Kanton antreten und wieder eine Fraktion bilden, beabsichtigt sich an den Regierungsratswahlen 2010 beteiligen, will an den Ständeratswahlen 2011 den Sitz verteidigen und will an den Nationalratswahlen 2011 mindestens ein Mandat anstreben.

2.2.2 Massnahmen

Wir fordern mit einer kantonalen Volksinitiative das Proporzwahlssystem für den Grossen Rat. Die Regionalsektionen sowie die Kantonalpartei bereinigen bis Ende Jahr die personellen Möglichkeiten für eine aktive Teilnahme an den Grossratswahlen und bereiten die übrigen Wahlen so weit als möglich vor.

2.3 Steuerbelastung

2.3.1 Zielsetzung

Die SVP Graubünden will, dass die Steuerbelastung der Unternehmungen unter das schweizerische Mittel gesenkt wird. Die Belastung mit Steuern und Abgaben darf nicht erhöht werden. Damit sollen im Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Erfolgschancen verbessert werden.

2.3.2 Massnahmen

Wir fordern die Abschaffung der Kapitalsteuer sowie gezielte Einkommens- und Vermögenssteuerentlastungen für den Mittelstand.





Wir bekämpfen zudem neue Steuern oder die Erhöhung von bestehenden Steuern auf allen Ebenen und sagen somit nein zur geplanten Kantonalen Tourismusförderungsabgabe.

2.4 **Tourismus**

2.4.1 Zielsetzung

Die SVP Graubünden will den Tourismus als wichtigsten Wirtschaftsfaktor des Kantons fördern und stärken.

2.4.2 Massnahmen

Wir unterstützen die Bildung von Tourismusdestinationen und deren Unterstützung im Rahmen von Leistungsaufträgen aus dem ordentlichen Budget. Wir bekämpfen eine kantonale Tourismusabgabe allenfalls mit dem Referendum, da mit einer Zentralisierung der Tourismusabgaben und deren Verteilung durch den Kanton die Destinationen ihre Unabhängigkeit und Innovationskraft verlieren.

2.5 **Finanzen**

2.5.1 Zielsetzung

Die SVP Graubünden will eine sinnvolle und zweckmässige Entflechtung von Aufgaben und deren Finanzierung zwischen Kanton und Gemeinden anstreben.

2.5.2 Massnahmen

Wir verlangen im Rahmen des Neuen Finanzausgleichs, dass die Entflechtung mittel- und langfristig nicht zu einer Lastenverschiebung auf die Gemeinden führt.

2.6 **Landwirtschaft**

2.6.1 Zielsetzung

Die SVP Graubünden will eine leistungsstarke einheimische Landwirtschaft zur Produktion von Nahrungsmitteln.

2.6.2 Massnahmen

Wir fordern von der Regierung des Kantons Graubünden, sich in der Arbeitsgruppe „Begleitmassnahmen“ des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements unmissverständlich für die Nahrungsmittelproduktion in der Region einzusetzen und das Freihandelsabkommen mit der EU zu bekämpfen.

Wir organisieren eine Aktionsgruppe gegen ein Freihandelsabkommen mit der EU im Agrar- und Lebensmittelbereich.

2.7 **Gesundheitswesen**

2.7.1 Zielsetzung

Die SVP Graubünden will einen Spitalplatz Graubünden, der im Wettbewerb mit anderen Kantonen konkurrenzfähig bleibt. Zudem soll die Prämienverbilligung zweckbestimmt ausgerichtet werden.

2.7.2 Massnahmen

Wir fordern, dass die Spitalplanung und -finanzierung so ausgestaltet wird, dass der Kanton Graubünden im Wettbewerb der Standorte bestehen kann. Die Prämienverbilligung soll an die Krankenkassen ausbezahlt werden und mit den Prämien verrechnet werden.

2.8 **Bildung**

2.8.1 Zielsetzung

Die SVP Graubünden verlangt ein Bildungssystem, das nicht geprägt ist von laufenden Reformen, sondern in welchem die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten im Vordergrund stehen. Der Volkswille nach der HarmoS-Abstimmung ist bei künftigen Reformen zu berücksichtigen.

2.8.2 Massnahmen





Wir werden im Rahmen der nächsten Schulgesetzrevision uns dafür einsetzen, dass die Bildung den Interessen der Jugendlichen als Vorbereitung für eine schulische oder berufliche Ausbildung gerecht wird, die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten im Vordergrund steht und die Leistung gefördert wird. Wir werden uns auch dafür einsetzen, dass der Volkswille gemäss der HarmoS-Abstimmung beachtet wird.

2.9 Asyl- und Ausländerpolitik

2.9.1 Zielsetzung

Die SVP Graubünden fordert, dass das Wachstum des Jahres 2008 in der Zuwanderung von Asylanten gestoppt wird.

2.9.2 Massnahmen

Wir verlangen von der Bündner Regierung die kompromisslose und konsequente Umsetzung des Asylgesetzes und strafrechtliche Massnahmen gegen diejenigen Personen, welche den Vollzug des Asylgesetzes widerrechtlich behindern oder gar verhindern.

2.10 Verkehr

2.10.1 Zielsetzung

Der in der Grunderschliessung (Strasse und Schiene) benachteiligte Kanton Graubünden soll in Bezug auf die Qualität der Erschliessung wie auch der Verkehrslasten im Vergleich mit anderen Kantonen gleiche Spiesse erhalten.

2.10.2 Massnahmen

Wir fordern ein Konzept, welches sowohl bei der Strasse wie auch bei der Rhätischen Bahn die Bedürfnisse aufzeigt, welche einer gleichwertigen Erschliessung entsprechen (Beispiele: wintersichere Engadinstrasse, Verbindung Surselva-Zentralschweiz, Zugang für 2,50m-Cars in touristische Orte, Substanzerhaltung und Ausbau Rhätische Bahn, Reduktion Pro Kopf-Belastung).

Wir fordern vom Bund ein ZEB-Konzept für konzessionierte Transportunternehmen (z.B. RhB), wie dies für die SBB erarbeitet wurde.

Angleichung der Strassenlasten an das schweizerische Mittel durch Umklassierungen von Kantonsstrassen oder Änderungen in der Strassenfinanzierung.

2.11 Energie/Umwelt

2.11.1 Zielsetzung

Die SVP Graubünden unterstützt die Förderung von erneuerbaren Energien, insbesondere der Wasserkraft und des Holzes.

Sie begrüsst effiziente Massnahmen, die den CO₂-Ausstoss reduzieren.

2.11.2 Massnahmen

Wir setzen uns für günstige Strompreise für unsere Einwohner und Unternehmungen ein.

Wir verlangen unbürokratische und rasche Bewilligungsverfahren für neue Wasserkraftwerke.

Wir unterstützen die Massnahmen zur Energieeffizienzsteigerung im Wohnbereich. Dabei ist der Schwerpunkt der Förderung aus Effizienzgründen auf ältere, grössere Mehrfamilienhäuser auszurichten.

Wir lehnen eine Mehrbelastung für 4X4-Fahrzeuge der Effizienz-Kategorien A, B und C ab, weil man im Berggebiet aus Sicherheitsgründen auf diese Fahrzeugkategorien angewiesen ist.

Eine allfällige Zollerhöhung bei den andern Kategorien ist durch Reduktion der Zollbelastung für energieeffiziente Fahrzeuge zu kompensieren oder aber vollständig im Strassenbau zu investieren.

2.12 Konjunkturprogramme





2.12.1 Zielsetzung

Die SVP Graubünden unterstützt Massnahmen, die geeignet sind, unseren Kanton von der bevorstehenden Rezession so weit wie möglich zu verschonen.

2.12.2 Massnahmen:

Wir verlangen von der Regierung, dass sie ihre Zurückhaltung aufgibt und die vom Bund angebotenen Programme voll ausschöpft.

Für Wirtschaftsbereiche, die besonders von den Einbrüchen betroffen sind, erwarten wir von der Regierung Sondermassnahmen, um die bestehenden Arbeitsplätze zu erhalten (Kurzarbeit, Steuerentlastungen u.v.m.).